

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 16

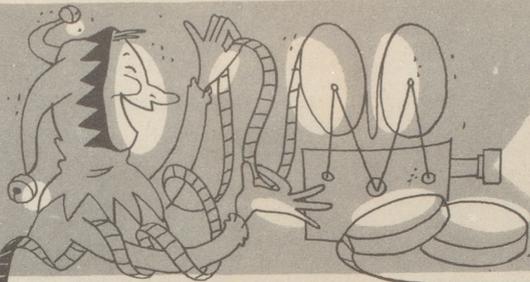
PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



NEBIS WOCHEN SCHAU

ZÜRICH AIRPORT

Zollkontrolle. Neben mir werden Amerikaner gefragt: «Haben Sie etwas zu verzollen?» «Oh, no ...» – «Bestimmt nicht? Haben Sie hier Freunde?» Entrüstung in Englisch: «Oh no, wir kennen hier keinen Menschen!» Gut. Der Zollbeamte kreidet die Koffern an. Dann fragt er freundlich: «Sie fahren wohl mit dem Bus zur Stadt?» Erneute Entrüstung in Englisch: «Oh no Freunde holen uns im Auto ab!» BB



BASEL

Am Radio-Studio wird herumgebaut. Zunächst sieht es allerdings mehr wie Abreißen aus. Jedenfalls wird unter ohrenbetäubendem Dröhnen etlicher Preßluftbohrer die große Freitreppe in Einzelteilen zerlegt. Eine Mutter mit ihrem kleinen Mädchen spazierte vorbei. Dieses blieb stehen, lauschte verzückt dem Höllenlärm und schrie dann selig: «Gäll Mammi, das sin jetzt die, wo die technische Schtörige mache bim Radio!» Fährima



VER-BOOTE

Es ist den Bootsvermietern inskünftig untersagt, per Motorboot Rundfahrten mit Zwischenhalt zu unternehmen. Die Juristen der zukünftigen Generationen werden ein beneidenswert leichtes Studium haben. Sie brauchen sich nur einzuprägen, was noch erlaubt ist. Dazu wird auch für den Schwächsten die Fraktion eines Semesters genügen. Röbi

ZÜRICH

An der Ford-Ausstellung im Kongreßhaus wurde der teuerste Wagen der Welt gezeigt. Preis: Fr. 70 000.- ... Ein schöner Ford-schritt. bi

SPORT

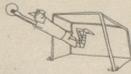
Der Chef der Genfer Polizei, der sich auf einer Studienreise in den USA befindet, hat auf einem Golfplatz Präsident Eisenhower getroffen. Hoffen wir, der Polizeichef habe bei dieser Gelegenheit als Golfspieler ebensoviele ins Loch gebracht wie als Berufsmann. Captain

MOSKAU

«Genosse, warum fluchst du auf einmal so fürchterlich über Stalin?» «Begreifst du nicht: 30 Jahre habe ich auf die Erlaubnis gewartet, mir Luft machen zu können!» bi

INFERNO

Verfügung des Höllenvorstehers: «Josef Dugaschwili, genannt Stalin, aus Moskau, erhält den Befehl, zur Erde zurückzukehren zwecks Exekution durch seine ehemaligen Mitarbeiter. gez. Lucifer.» bi



TOTO

Aus London verlautet, daß ein Engländer namens J. Jervis Bernards Erfinder des Fußballtotos sei. Dieser Mann gehe aber heute in den Straßen der Hauptstadt nach Almosen aus, weil er mit dem Tippen all die Jahre hindurch den letzten Cent verlor, ohne daß er je den «Zwölfer» erzielte. – Nicht nur er selbst, sondern Unzählige in Nah und Fern sind Opfer seiner Erfindung geworden. bi

GEORGIEN

Die Agitation im Lande Stalins als Reaktion auf die Verdammungsdirektiven der Partei: Ein schwieriger Kau-Kasus für die Herren im Kreml. bi

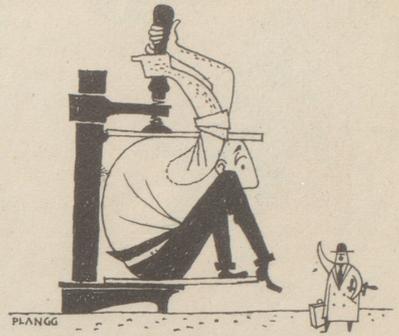


FILM

Die Italienerin Anna Magnani erhielt als erste Ausländerin den «Oskar». Diesmal wurde der Preis einer Schauspielerin verliehen, deren Erfolge sich nicht auf physische Qualitäten gründen. Also keine «Pro Forma»-Auszeichnung. bi

AUS ALLER WELT

In Mailand erhielt ein bekannter Industrieller mehrere Drohbriefe. Kunstvoll aus Zeitungsbuchstaben zusammengeklebt, standen die Sätze: «Zahlen Sie eine halbe Million Lire, oder wir entführen Ihren Sohn!» Der Ort, an dem das Lösegeld deponiert werden sollte, wurde von der Polizei überwacht und der Erpresser gefaßt. Es war der Sohn des Industriellen, elf Jahre alt. TR

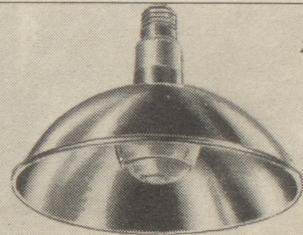


PLANGG

Wer so gepfeßt, jahrein, jahraus, der spanne, vor's zu spät ist, aus!

Ja ja, tun Sie das, Ihnen selbst zuliebe - und noch einen Rat: wählen Sie dazu einen schönen Ort mit mildem Klima, wählen Sie

INTERLAKEN



Zuverlässig

und

schnell

hilft

Ihnen

der

Elstein-Infrarotstrahler

bei allen Krankheiten, die eine Heilung mittels Wärme erfordern.

Zu beziehen durch das Fachgeschäft
SCHALK A.-G., Kanzleistraße 127
ZÜRICH 4 Tel. 25.66.23

